



# ERDBEBEN

## JUNI 2000



### ERDBEBEN IN ÖSTERREICH

Am 3. Juni ereignete sich um 17:14 Uhr MESZ im Raum Lech - Warth am Arlberg, Vorarlberg (47.25°N, 10.20°E), ein Erdbeben, das von der Bevölkerung heftig verspürt wurde. Auch im Kleinwalsertal wurden die Erschütterungen sehr stark wahrgenommen. Die Epizentralintensität erreichte 4 bis 5 Grad auf der EMS-98 nach Mercalli-Sieberg.

In den darauffolgenden Stunden gab es mehrere schwächere Nachbeben, die ebenfalls verspürt werden konnten und eine Intensität von maximal 3 Grad auf der EMS-98 erreichten.

Eine Woche später, am 10. Juni um 07:51 Uhr MESZ, wurde im selben Gebiet abermals ein kräftiges Erdbeben verspürt, das etwa die gleiche Stärke hatte, wie das Hauptbeben vom 3. Juni.

Am 8. Juni wurde der Großraum Klagenfurt von einem Erdbeben erschüttert, das sich um 22:42 Uhr MESZ bei St. Veit an der Glan, Kärnten (46.7°N, 14.3°E) ereignete und eine Epizentralintensität von 5 Grad auf der EMS-98 erreichte. Die Erschütterungen waren auch in der Landeshauptstadt sehr deutlich zu spüren. Ausläufer des Erdbebens wurden bis Villach wahrgenommen.

Der Erdbebendienst der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien dankt der Bevölkerung und allen offiziellen Meldestellen für ihre Wahrnehmungsberichte, die wesentlich zur Intensitätsermittlung der Erdbeben beitrugen.

### WELTWEITE STARKE ERDBEBEN

Nr.	Datum	Weltzeit	M	Epizentrum	Kommentar
1	04 06 00	16:28	8,0	Indonesien, Sumatra 4.8°S, 102.1°E	mind. 97 Tote, 1900 Verletzte, starke Schäden
2	06 06 00	02:42	6,1	Türkei, Norden 40.7°N, 32.9°E	mind. 2 Tote, mehr als 80 Verletzte, Tausende Häuser zerstört oder beschädigt
3	06 06 00	10:59	5,6	China, Gansu 37.0°N, 103.8°E	mind. 20 Verletzte
4	06 06 00	21:17	5,8	Japanisches Meer 36.9°N, 135.4°E	3 Verletzte
5	10 06 00	18:23	6,2	Taiwan 23.8°N, 121.2°E	2 Tote durch Herzinfarkt, 36 Verletzte, zahlreiche Hangrutschungen
6	21 06 00	00:52	6,6	Island 64.0°N, 20.7°W	mind. 12 Häuser zerstört
7	27 06 00	07:33	4,5	Italien 41.9°N, 13.0°E	leichte Schäden in der Nähe von Rom

es bedeuten:

M Magnitude (logarithmische Energieskala nach Richter)  
EMS-98 Europäische Makroseismische Skala 1998 (12- stufige Fühlbarkeits- und Schadensskala basierend auf Mercalli-Sieberg)  
Weltzeit Greenwich Mean Time = GMT bzw. UTC  
MEZ Mitteleuropäische Zeit  
MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

Angaben ohne Gewähr

**Autoren:**  
**Dr. Edmund Fiegweil**  
**Mag. Rita Meurers**

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik - Österreichischer Geophysikalischer Dienst

Postfach 342, Hohe Warte 38  
A - 1191 Wien  
Tel.: (01) 36 0 26 / 2504, 2508 DW  
Telefax: (01) 368 66 21

**INTENSITÄTS-SKALA**  
Europäische Makroseismische Skala 1998 (EMS-98)  
basierend auf Mercalli-Sieberg

Grad	<b>Erdbebenwirkungen an der Erdoberfläche</b>
1	<b>Nicht fühlbar:</b> Wird nur von Erdbebeninstrumenten registriert.
2	<b>Kaum bemerkbar:</b> Wird nur vereinzelt von ruhenden Personen wahrgenommen.
3	<b>Schwach fühlbar:</b> Wird von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.
4	<b>Deutlich fühlbar:</b> Wird in Gebäuden von vielen Personen und im Freien vereinzelt wahrgenommen. Einige Schlafende erwachen. Fenster, Türen und Geschirr klirren.
5	<b>Stark fühlbar:</b> Wird in Gebäuden von allen Personen, im Freien von einigen wahrgenommen. Viele Schlafende erwachen. Einige Personen erschrecken. Das gesamte Gebäude schwankt. Hängende Gegenstände pendeln stark. Kleine Objekte werden verschoben. Türen und Fensterläden schlagen auf und zu.
6	<b>Leichte Gebäudeschäden:</b> Viele Menschen erschrecken und flüchten ins Freie. Einige Gegenstände fallen um. An vielen Häusern entstehen geringe Schäden, wie Haarrisse, oder kleine Verputzteile fallen herab.
7	<b>Gebäudeschäden:</b> Die meisten Personen erschrecken und flüchten ins Freie. Möbelstücke verrücken, und viele Gegenstände fallen aus den Regalen. An vielen Häusern solider Bauart treten mäßige Schäden auf: kleine Mauerrisse, Verputzteile fallen ab, Schornsteinteile fallen herab. An älteren Gebäuden treten häufig große Mauerrisse auf, oder Zwischenwände stürzen ein.
8	<b>Schwere Gebäudeschäden:</b> Viele Personen verlieren das Gleichgewicht. An vielen Gebäuden treten große Mauerrisse auf. Einige gut gebaute Häuser weisen schwere Mauerschäden auf, während alte Gebäude sehr einfacher Bauart auch einstürzen können.
9	<b>Zerstörend:</b> Allgemeine Panik. Viele schlecht gebaute oder alte Häuser stürzen ein. Andere - auch gut gebaute Häuser - werden stark beschädigt bzw. stürzen teilweise ein.
10	<b>Umfangreiche Zerstörungen:</b> Viele gut gebaute Häuser stürzen ein.
11	<b>Verwüstend:</b> Die meisten Bauwerke - auch solche, die besonders gut konstruiert sind - werden zerstört.
12	<b>Vollkommene Verwüstung:</b> Fast alle Bauten werden vernichtet.